

29. September 2017

## Holzindustrie Schweighofer startet Baumpflanzungsinitiative „Tomorrows’s Forest“ in Rumänien

- Unternehmen investiert mehr als 1 Mio. € in mehrjährige Aktion zur Wiederbepflanzung, Betreuung und Pflege der Jungbäume
- Insgesamt sollen rund eine Million Bäume gepflanzt werden
- Kooperation zwischen Holzindustrie Schweighofer, privatem rumänischen Waldbewirtschafterverband „Association of Forest Administrators (AFA-AAP)“ und Stefan cel Mare Universität Suceava
- Initiative ist offen für Beteiligung von privaten und kommunalen Waldbesitzern

Holzindustrie Schweighofer, ein traditionelles Familienunternehmen und eines der führenden Holzverarbeitungsunternehmen in Europa, startet Ende September 2017 die Baumpflanzungsinitiative „Tomorrow’s Forest – Pădurea de mâine“ in Rumänien und unterstützt die Aktion mit über 1 Mio. € sowie logistischer Infrastruktur. „Tomorrow’s Forest“ ist eine Initiative der Holzindustrie Schweighofer, des rumänischen privaten Waldbewirtschafterverbands – „Association of Forst Administrators“ (AFA-AAP) und der Stefan cel Mare Universität von Suceava.

### Sicherung gefährdeter Waldgebiete

Im November 2017 finden die ersten Pflanzungen im Nationalpark Calimani auf 1 ha statt. Ziel der Initiative ist es, bis 2024 in privaten und kommunalen Waldgebieten rund eine Million Bäume zu pflanzen. Das geschieht vorrangig auf Flächen, welche durch fehlerhafte Bewirtschaftung von Bodenerosion und mangelnder natürlicher Verjüngung betroffen sind. Diese Initiative wird einen wesentlichen Beitrag leisten, derart durch Erosion gefährdete Waldgebiete und davon bedrohte Siedlungen für die Zukunft zu sichern. Holzindustrie Schweighofer verstärkt damit ihr Bekenntnis zu einem nachhaltigen Engagement in Rumänien.

### Zusammenarbeit für den rumänischen Wald

„Tomorrow’s Forest – Pădurea de mâine“ lebt von der inhaltlichen und materiellen Zusammenarbeit zwischen Waldbewirtschafterverband, Wissenschaft und privaten Unternehmen:

- Die Universität Suceava (Fakultät für Forstwirtschaft) stellt ihr wissenschaftliches Know-how bei der Auswahl der zu bepflanzenden Gebiete und bei den Pflanzungen zur Verfügung.
- Der Waldbewirtschafterverband (AFA-AAP) organisiert und betreut die Wiederbepflanzung, Betreuung und Pflege.
- Holzindustrie Schweighofer finanziert die Initiative, stellt das Projektmanagement und Infrastruktur zur Verfügung und stellt es MitarbeiterInnen frei, sich an den Pflanzungen zu beteiligen.
- Die Initiative steht weiteren Unternehmen offen

### Initiative für ganz Rumänien

Laut den Initiatoren von „Tomorrow’s Forest“ wird sich die Initiative auf den gesamten rumänischen Karpatenbogen erstrecken. Die Pflanzaktionen werden jeweils im Frühjahr bzw. Herbst jedes Jahres stattfinden. Die Aktion ist als Antwort auf die Herausforderungen an private und kommunale Waldbesitzer entstanden, die mitunter nicht in der Lage waren, Erosion entgegenzuwirken. Versäumnisse der Vergangenheit können so wieder gut gemacht werden.

Dan Banacu, Generaldirektor der Holzindustrie Schweighofer Rumänien: „Wir bekennen uns in all unseren Aktivitäten zu einer nachhaltigen Forstwirtschaft und nehmen unsere Verantwortung für den rumänischen Wald wahr, auch wenn wir selbst keine Bäume ernten. Neben der Sicherung

unserer Wertschöpfungskette und Maßnahmen, wie der Einführung des GPS-Tracking Systems Timflow, mit denen wir den Kampf gegen unrechtmäßige Holzernte in Rumänien beitragen, liegt uns daher auch die Wiederaufforstung am Herzen.“

Die Homepage der Pflanzungsinitiative [www.padureademaine.ro](http://www.padureademaine.ro) bietet privaten und kommunalen Waldbesitzern Informationen und lädt alle Interessierten zur Beteiligung an der Bepflanzungsaktion ein. Website informiert auch künftig über Status quo und Fortschritt der Initiative.

#### Hintergrundinformationen:

##### AFA-AAP

Der 2004 gegründete rumänische Waldbewirtschafterverband AFA-AAP ist eine non profit Nichtregierungsorganisation. Der Verband vertritt 104 Verbandsmitglieder und managed 1,5 Mio ha Waldgebiete, davon 64% Gemeindegebiete, 30% für Organisationen und 6% für Individuen.

##### Stefan cel Mare Universität Suceava

Die Stefan cel Mare Universität in Suceava hat ihren Schwerpunkt im Bereich Forstwissenschaft und bildet Experten für Wald und Forstwirtschaft aus. Laut Eigendefinition ist die Fakultät Forstwissenschaft intensiv in der wissenschaftlichen Forschung auf nationaler wie europäischer Ebene tätig. Die Universität ist überdies Gründungsmitglied des „Regional Center“ des „European Forest Institutes“ für Zentral- und Osteuropa.

##### Rumäniens Wälder wachsen

In den vergangenen 15 Jahren wuchsen Rumäniens Wälder um 4.950 km<sup>2</sup>, das entspricht der Fläche von 700.000 Fußballfeldern oder zweimal der Fläche Luxemburgs. Vom Jahr 2000 bis 2015 stieg der Waldanteil des Landes von 27,7% auf 29,8%<sup>1</sup>.

##### Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.500 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens werden in über 70 Länder exportiert.

##### Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **Holzindustrie Schweighofer unterstützt die Einführung des FSC-Standards in Rumänien mit einem Bonus von rund 2 € pro Festmeter Rundholz**  
Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz. Seit 2012 wurde die FSC-Zertifizierung in Rumänien mit über 1,25 Mio. € gefördert.
- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**  
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Jeder LKW, der Sägeholz in die Produktionsanlagen oder Holzammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladepunkt. Die Daten sind öffentlich zugänglich: [www.timflow.com](http://www.timflow.com).
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**  
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensivierte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Umfassendes Assessment: Audit durch renommierte Indufor Gruppe**  
2016 unterzog Holzindustrie Schweighofer ihre internen Prozesse einer tiefgreifenden Analyse. Die unabhängige finnische Beratungsgesellschaft Indufor untersuchte die Prozesse von Holzindustrie Schweighofer und nahm die Lieferkette und Sägewerke vor Ort unter die Lupe. Das Ergebnis: Das Due Diligence System bei Holzindustrie Schweighofer geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und entspricht den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR), die das Inverkehrbringen legalen Holzes in der Europäischen Union regelt.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**  
Holzindustrie Schweighofer hat ein Landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für

<sup>1</sup> World Bank [http://data.worldbank.org/indicator/AG.LND.FRST.K2?locations=RO&order=wbapi\\_data\\_value\\_2015+wbapi\\_data\\_value+wbapi\\_data\\_value-last&sort=desc](http://data.worldbank.org/indicator/AG.LND.FRST.K2?locations=RO&order=wbapi_data_value_2015+wbapi_data_value+wbapi_data_value-last&sort=desc) (based on F.A.O. data)

unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.

- **Compliance Team aufgestockt**  
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolitik**  
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**  
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Holzernten in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**  
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **Schweighofer-initiative.org**  
Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Mit seiner Website [www.schweighofer-initiative.org](http://www.schweighofer-initiative.org) möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

#### **Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe**

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: [thomas.huemer@schweighofer.at](mailto:thomas.huemer@schweighofer.at)